



Schwimmverband
Württemberg e.V.

Schwimmverband Württemberg e.V., Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart

An die Mitglieder im SVW

www.svw-online.de

Geschäftsstelle
SpOrt Stuttgart
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart

info@svw-online.de
Telefon (0711) 28 07 74-00
Fax (0711) 28 07 74-44

Stuttgart, 21.12.2021

Betreff: Jahresrückblick 2021 und die besten Wünsche für das kommende Jahr

Sehr geehrte Vereinsvertreter*innen,
liebe Schwimmsportfreunde,

ein weiteres ungewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende. Ein Jahr voller Hoffnung, Fortschritt und doch Stillstand. Das Jahr begann wie das alte endete – im Lockdown. In einem stillgelegten Modus in nahezu allen Lebensbereichen – das schloss auch unseren geliebten Sport ein – war jeder und jede zu einem ruhigen Jahreswechsel verdammt. Gerne hätten wir unser Leben aktiver gestaltet, uns mit Freunden getroffen, Veranstaltungen wahrgenommen und besonders die Zeit im Wasser aktiver genutzt. Das damalige Infektionsgeschehen ließ das alles nicht zu und zwang uns zu einem schlussendlich sieben monatigen Stillstand. Heute sind wir einen riesigen Schritt weiter – auch wenn die Infektionszahlen derzeit ähnliche hohe Kurven zeichnen – haben wir doch einen entscheidenden Vorteil, den wir noch vor einem Jahr nicht hatten – eine Impfung. Eine Möglichkeit, um unser aller Leben wieder in normalere Bahnen zu lenken. Die Impfung ist die beste Vorbeugung gegen eine Covid-Erkrankung bzw. einen schweren Verlauf. Um einem erneuten Stillstand in Sport und Gesellschaft vorzubeugen und weitergehende Einschränkungen zu vermeiden, sollte der Sport als gutes Vorbild vorangehen. Ich bitte Sie alle die Möglichkeit zur Impfung zu nutzen, wenn es nochmal heißt **#dranbleibenBW!**

Trotz der vielen Absagen von Turnieren, Wettkämpfen und Lehrgangsterminen dieses Jahr haben wir vom SVW alles andere als stillgestanden und das ganze Team hat die Zeit genutzt, um für Sie als Mitglieder die Fahne hoch zu halten. „Tue Gutes und rede darüber“ – und das möchte ich gemeinsam mit Ihnen tun und Ihnen die vielen guten Dinge des Jahres 2021 wie digitale Angebote, sportliche Challenges, Projekte und Erfolge in Erinnerung rufen.



Bankverbindung
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE 05 600 501 010 001 101 207
BIC SOLADEST 600

Steuer-Nr.: 99 059 / 03 473



Der am Jahresanfang noch anhaltende Lockdown und die Bäderschließungen traf besonders diejenigen hart, die den Spaß am Element Wasser noch gar nicht entdecken konnten. Schätzungsweise 100.000 Kinder haben im vergangenen Jahr keine Möglichkeit gehabt, das Schwimmen zu erlernen. Um die Schwimmfähigkeit unserer Kinder stand es bereits vor Corona sehr schlecht, das belegen verschiedene Umfragen von DLRG oder dem Kultusministerium Baden-Württemberg. Deshalb war es umso erfreulicher, dass das Projekt zur Förderung der Schwimmfähigkeit, das seit 2020 extrem ins Stocken geraten war, endlich wieder an Fahrt aufnahm. Das „Corona-bedingte Sofortprogramm zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit“, das von den Schwimmverbänden gemeinsam mit den beiden DLRG-Landesverbänden in Baden-Württemberg sowie dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport gestaltet wird, ging Mitte des Jahres in die konkrete Umsetzung. Durch das zunächst befristete Programm und einem Projekttopf von 900.000 Euro sollte dem erhöhten Bedarf an Anfängerschwimmkursen Rechnung getragen werden. Nach dem Startpfeiff für Bäderöffnungen Anfang Juni konnten die Vereine endlich die vielen Anfängerschwimmangebote realisieren und Fördermittel von bis zu 400€ je Kurs beantragen. Mit den Landesmitteln für die erste Projektphase (Juni-Dezember) war es wie mit den „warmen Semmeln“. Kurze Zeit nach Beantragungsstart waren die Mittel vollständig ausgeschöpft und das Land ebnete den Weg für eine Zuschusserhöhung auf 2,2 Millionen Euro sowie eine Verlängerung des Projektzeitraumes.

Dieser enorme Bedarf spiegelt aber nur die Spitze des Eisbergs wieder. Das Projekt und die Zuschüsse für Kurse waren ein wichtiger und richtiger Schritt, um ein Zeichen für die Bedeutsamkeit der Schwimmfähigkeit von Kindern zu setzen und auch einen Teil der finanziellen Ausfälle zu übernehmen. Ausreichend und „Alles gut“ ist damit noch lange nichts. Erfreulicherweise mündete aber das Engagement der vergangenen Monate in eine erfolgreiche Verstetigung der finanziellen Mittel. Nach den Verhandlungen zum neuen Solidarpakt IV Sport stehen nun jährlich 1,25 Millionen Euro zur Förderung der Schwimmfähigkeit zur Verfügung. Derzeit feilt man an einer nahtlosen Fortsetzung des Projekts für 2022, um die Themen Schwimmfähigkeit und Wassergewöhnung in den vorschulischen Institutionen zu platzieren und zu verankern.

Der Bereich der Schwimmausbildung ist nicht nur für die Kinder überlebenswichtig, sondern für auch für Vereine und nimmt für die Nachwuchsarbeit sowie die darauf aufbauenden Abteilungen einen besonderen Stellenwert ein. Bezüglich der Nachwuchsarbeit müssen die Vereine nun 110% geben. Und das machen sie sehr gut, das möchte ich bei all den Entwicklungen der letzten Monate betonen – Sie als Mitgliedsvereine, als Ehrenamtliche, als Helfende, als Eltern, als Trainerinnen und Trainer und als Unterstützer*innen des Vereins haben immer wieder neuen Mut geschöpft, sich von erneuten Rückschlägen oder Verordnungen nicht den Mut nehmen lassen und alles Ihnen mögliche veranlasst, um den Verein und den Sport am Leben zu halten und dafür möchte ich Ihnen im Namen aller Kinder und Aktiven DANKE sagen. Machen Sie weiter so!

In Zeiten von Verboten und Kontaktreduzierungen haben wir alle gemeinsam verschiedene Formate ausprobiert, damit insbesondere die Kinder trotzdem die Möglichkeit erhalten, ins Wasser zu gehen und Chancen geschaffen werden, sich zu messen und gegeneinander anzutreten – wenn auch virtuell. Der Probelauf der Online Challenge in Kooperation mit unserem Ausrüster Aquafeel wurde sehr





erfolgreich angenommen. Die Challenge bildete ein „Home-Wettkampf-Format“ nach dem Fair-Play-Motto ab, um unkompliziert, dezentral und eigenverantwortlich aktiv zu bleiben und dennoch einen Leistungsvergleich zu erhalten.

Auch die Synchronschwimmerinnen traten im virtuellen Raum gegeneinander an. Unsere Bundesfreiwillige Nadja Glaser machte eine Online Challenge zu ihrem Herzens- und Jahresprojekt und gestaltete für die wenigen aktiven Vereine eine digitale Wettkampfmöglichkeit. Auf Pflichtübungen und kreative Aufgaben folgte eine fachliche Auswertung der Kampfrichterexpertise. Und die Gewinnerinnen freuten sich über Urkunden und kleine Überraschungspakete. Auch Nadja möchte ich für ein Jahr voller Unterstützung danken, das Jahr war sicherlich für beide Seiten ein ungewöhnliches. Den Jahresabschluss für unsere Synchrosparte bildete der erfolgreiche Kaderlehrgang in den Herbstferien in Albstadt, der gemeinsam mit DSV Nachwuchskadersportlerinnen absolviert wurde.

Die baden-württembergischen Wasserballer nutzten jegliche Möglichkeiten, um am Ball zu bleiben. Im Digitalen traf man sich, um sich gemeinsam auf einen Re-Start Wasserball in Präsenz vorzubereiten. Neben einem Webinar im Frühjahr für alle Wasserballtrainer*innen wurden in einer separaten Auftaktveranstaltung im Dialog mit den Akteuren vor Ort gemeinsame Chancen und Möglichkeiten eruiert sowie Vorkehrungen getroffen, damit der Mannschaftssport wieder unter sicheren Bedingungen loslegen kann. Mit Erfolg für Training, Spiele und besonders die Sportler*innen. Die meisten Spiele konnten erfreulicherweise stattfinden, Hygienekonzepte wurden regelmäßig an neue Verordnungen angepasst, im holländischen Rotterdam versuchten sich die beiden A-Nationalspieler Timo van der Bosch (SV Ludwigsburg) und Zoran Bozic (SSV Esslingen) beim Olympia-Qualifikationsturnier und sogar die ersten Präsenz-Poolballturniere zum Ankurbeln des Nachwuchsbereichs im Herbst wurden mit Bravour gemeistert. Auch die Lizenzausbildung für den Wasserballsport ging im Herbst in die nächste Runde. Nach vielen Verschiebungen konnte endlich der nächste Ausbildungsabschnitt durchgeführt werden – mit 12 Teilnehmenden aus Württemberg, Baden und Bayern. Die landesverbandsübergreifende Zusammenarbeit stellt sich wieder als Mehrwert für den Sport heraus und wird von allen Verbänden im Süddeutschen Raum weiterverfolgt.

Im Schwimmen wurde das erste Mal ein Hybrid getestet. Bei den Württembergischen Meisterschaften in Heideheim wurden erfolgreich digitale Einlasskontrollen durchgeführt. Neben den Schwimmwettkämpfen in Präsenz wurde die Veranstaltung komplett live übertragen, sodass auch Eltern und Freunde die Läufe verfolgen und mit ihren Liebsten mitfiebern konnten – Danke hier an alle Mitwirkende für die tolle Möglichkeit! Neben digitalen Formaten gelangen weitere Präsenzveranstaltungen. Der LVT z.B. wurde erfolgreich in mehrere dezentrale Termine aufgeteilt. Der Mehraufwand für alle Beteiligten, denen ich auch hier meinen Dank zu Teil werden lassen möchte, hat sich gelohnt. Die ersten Lehrgänge der Saison in Rabenberg und Zypern waren für alle Kaderathlet*innen ein gelungener Saisonauftakt und mit der neuen Teamausrüstung von Aquafeel geht's in strahlendem Gelb in die neue Saison. Ein weiteres Highlight waren die nachgeholten Olympischen Spiele 2020 in Tokio. Unter den Nominierten waren fünf Schwimmer*innen aus dem Spitzensportland Baden-Württemberg. Der Neckarsulmer Henning Mühlleitner erschwamm sich als Erfolgreichster der fünf über 400m Freistil den 4. Platz. Die sechs Teilnehmer*innen bei den





Schwimmverband
Württemberg e.V.

Europameisterschaften aber auch eine Teilnehmerin bei den Junioren Europameisterschaften sowie ein Teilnehmer bei den Junioren Europameisterschaften Freiwasser, die alle für Ba-Wü an den Start gingen, zeigten die erfolgreiche Arbeit der 2018 gegründeten baden-württembergischen gGmbH.

Ebenso spannend wie lehrreich waren die vielen neu angebotenen Info-Veranstaltungen aus der Verbandsentwicklung – digital und kostenfrei. In zwei Veranstaltungsterminen zeigten unsere Digitalpartner von Yolawo Vereinen verschiedene Möglichkeiten, wie man im Schwimmverein bis zu 70% des Verwaltungsaufwands einsparen kann. Einige Vereine nutzen das eigens entwickelte Buchungssystem mittlerweile langfristig. Bei zwei Info-Veranstaltungen unserer 2019 gegründeten Expertengruppe „Die Bädermeister“ versammelten sich Interessierte rund um das Thema Baderhaltung. In der ersten Veranstaltung im Juli wurde das Team vorgestellt, es folgten ausgewählte Best-Practice-Beispiele engagierter Vereine, die ein Schwimmbad betreiben sowie die Vorstellung des Forschungsprojekts „Bäderleben“ der Uni Koblenz, das Prof. Dr. Lutz Thieme, Sprecher der Länderfachkonferenz Bildung im DSV, betreut. Beim Oktober-Termin standen Bürgerbäder im Fokus. Referent*innen aus Baden-Württemberg sowie NRW stellten ihre Betreiberformate und Maßnahmen als Best Practice Beispiele vor, die ihr Bad vor einer Schließung bewahrten. Eine Info-Veranstaltung Ende November zum Thema „Alles rund um die Wasserball-Lizenzausbildung“ rundete das Jahr ab, in dem digitale Info-Veranstaltungen modern wurden.

Für unsere angehenden und lizenzierten Trainer*innen haben wir dieses Jahr unter den Umständen das bestmögliche Programm an Aus- und Fortbildung konzipiert. Neben verschobenen Lehrgangsterminen wurde ein Teil der Lizenzausbildung online durchgeführt aber glücklicherweise in Präsenz beendet. Weiterhin im Angebot sind unsere vielen Webinare, in denen alle baden-württembergischen Trainer*innen von neuem Input zu verschiedenen Themen profitieren und in einen gemeinsamen Austausch treten können. Unter den themenspezifischen Angeboten war eine weitere Besonderheit das zu Jahresbeginn angebotene Webinar „Einführung ins Paralympische Schwimmen“, eine Kooperation mehrerer Verbände (Schwimmverbände aus Baden-Württemberg und Bayern, Deutscher Behindertensportverband, Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband). Alle Webinare können weiterhin zu 50% zur Lizenzverlängerung genutzt werden.

Was wir dieses Jahr absolut nicht digital durchführen wollten, war die Verabschiedung unserer langjährigen Kollegin Gisela Glemser, die uns zu den großen Ferien im Sommer in Richtung Ruhestand verließ. Unsere häufig als „gute Seele“ des Verbandes bezeichnete treue Mitarbeiterin, die die letzten rund 25 Jahre ihr Herzblut in den Schwimmverband Württemberg steckte, übergab im Juli den Staffstab an Inka Zimmer, die seitdem das Team des SVW aber auch des Triathlonverbands BW wieder komplettiert. Ich möchte Gisela Glemser danken für die vielen Jahre der treuen und liebevollen Arbeit bei uns und wünschen Inka Zimmer eine ebenso lange und freudvolle Zeit beim SVW.





Schwimmverband
Württemberg e.V.

Mit Blick auf diese vielen guten Taten im Jahr 2021 wünsche ich Ihnen und uns eine besinnliche Adventszeit und einen guten Start in ein neues, gesundes und hoffentlich weniger verrücktes Jahr 2022!

Leider mussten wir dieses Jahr erneut unseren Verbandstag verschieben. Wir planen derzeit fest mit einem Wiedersehen am 09. April 2022 in der Stadthalle Gerlingen!

Bleiben Sie gesund und „negativ“

Martin Rivoir MdL
Präsident
Schwimmverband Württemberg e.V.

